

Steinadler

- Der König der Lüfte erreicht eine Spannweite von bis 2,2 Metern. Als einziger grosser Beutegreifer in der Schweiz hat der Steinadler die Zeiten rücksichtsloser Verfolgung überstanden, in der Bartgeier, Luchs, Wolf und Braunbär ausgerottet wurden. Mittlerweile hat sich der Adlerbestand erholt und ist heute in den Alpen nahezu gesättigt. Durch die grosse Zahl unverpaarter Einzeladler werden Revierpaare immer wieder in Streitigkeiten verwickelt. Regelmässig sind sie daher vom Horst abwesend, was den Bruterfolg verringert.
- In der Schweiz ist der Steinadler ein Charaktervogel im alpinen und subalpinen Alpenraum oberhalb von 1200 m. In den letzten Jahrzehnten dehnte er sein Brutareal leicht aus.
- Verpaarte Steinadler sind ganzjährig territorial und zeigen keine Wanderbewegungen. Sie können bei der Erkundung ihres Reviers aber relativ grosse Distanzen zurücklegen.
- Der Steinadler brütet meistens an unzugänglichen Stellen in Felsnischen oder auf Felsbändern, seltener auch auf Bäumen. Oft wird mehrere Jahre lang derselbe Horst benutzt, der alljährlich ausgebessert wird. Jungadler bleiben rund 2,5 Monate im Nest.
- Der Steinadler ist ein Beutejäger. In den Alpen besteht die Nahrung hauptsächlich aus Murmeltieren, jungen Gämsen und Steinböcken, Schnee- und Feldhasen. Sein Beutespektrum umfasst zahlreiche weitere Arten wie Birk- und Alpenschneehühner.

Quellen und weiterführende Infos:

- Buch "Die Vögel der Schweiz", 848 Seiten; Autoren Lionel Maumary, Laurent Vallotton und Peter Knaus; 2007, Herausgeber Schweizerische Vogelwarte Sempach und Nos Oiseaux
- Schweizerische Vogelwarte: www.vogelwarte.ch